

Heute drei, morgen drei

Es ist leichter, sich neue Dinge zu merken, wenn man in kleinen Schritten, dafür aber regelmäßig lernt. Sie machen größere Fortschritte, wenn Sie sich jeden Tag ein paar Minuten mit der schwedischen Sprache beschäftigen, als nur einen Tag in der Woche für einen längeren Zeitraum. Nehmen Sie sich anfangs z. B. für jeden Tag drei Ausdrücke vor, die Sie dann am folgenden Tag wiederholen, bevor Sie versuchen, sich die nächsten drei zu merken. Dabei ist es sinnvoll, Wörter nicht isoliert zu lernen, sondern in ganzen Ausdrücken oder Redewendungen wie z. B. *Jag heter Maria*.

ab KB 2

1

Setzen Sie je eine Begrüßung und eine zur Antwort passende Frage ein.



A

Hej Kalle,
jag heter
Annika



B

Hej Lisa,
jag heter
Pia



C

Tjänare!
Daniel



D

Hej,
jag heter
Emma

2

Welche Wörter sind hier versteckt?

I	H	O	R	E	M	U
A	E	V	A	D	O	H
T	J	Ä	N	A	R	E
S	V	I	S	K	G	T
U	G	O	D	I	O	E
O	C	H	U	L	N	R

Waagrecht:

Senkrecht:

.....

.....

.....

.....

ab KB 4

1

3

Hören Sie zu – Ihnen werden die Namen von zwei Bergen und einem Wasserfall in Schweden buchstabiert! Welche? Schreiben Sie mit.

.....

ab KB 5

4 a Setzen Sie das passende Verb ein: heter oder kommer?

- 1 Jag Henrik Johansson och från Stockholm.
 2 Jag Emma och från Lund.
 3 Jag från Luleå och Sven.

b Bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge.

Kalmar heter Tjänare jag Ulla från och kommer

.....

Kalmar heter jag också Gun God och från morgon kommer

.....

ab KB 7

5 Stellen Sie folgende Personen vor.

- a Andrea / Graz *Det här är Andrea. Hon*
- b Henrik / Stockholm
- c Gustav / Danmark
- d Emma / Lund

• |2

6 Hören Sie zu. Sie sind auf einem Fest. Die Gastgeberin begrüßt Sie und stellt Ihnen die anderen Gäste vor. Ergänzen Sie die Übersicht.

Name	Stadt
.....
.....
.....
.....

ab KB 8

7 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- a Hur du svenska?
 b Jag stavar man det?
 c Vad heter Gun.
 d Han kommer från Stockholm.
 e Varifrån heter du?
 f Talar kommer du?

8 Welches Verb passt? Setzen Sie ein.

heter ● talar ● kommer <

- a Jag Ida. Jag från Sverige och svenska och engelska.
- b Jag från Tyskland. Jag Stefan.
- c du svenska och tyska?
- d Han från England. Han John.
- e Hon Elsa. Hon från Danmark.

ab KB 10

9 Setzen Sie ein: *och* oder *också*?

- a Hon heter Runa han heter Pelle.
- b Talar du svenska?
- c Kommer du från Tyskland?
- d Gunilla Peter kommer från Schweiz.
- e du, varifrån kommer du?
- f Han kommer från Spanien hon kommer från Italien.
- g Lisa kommer från Sverige.

10 Wie lautet die Frage?

- a ? Jag heter Kurt Wallander.
- b ? Han kommer från Ystad.
- c ? Jag talar svenska och engelska.
- d ? Hon kommer från Tyskland.
- e ? Det stavar man t - punkt - e - x - punkt.
- f ? Hon heter Agneta.

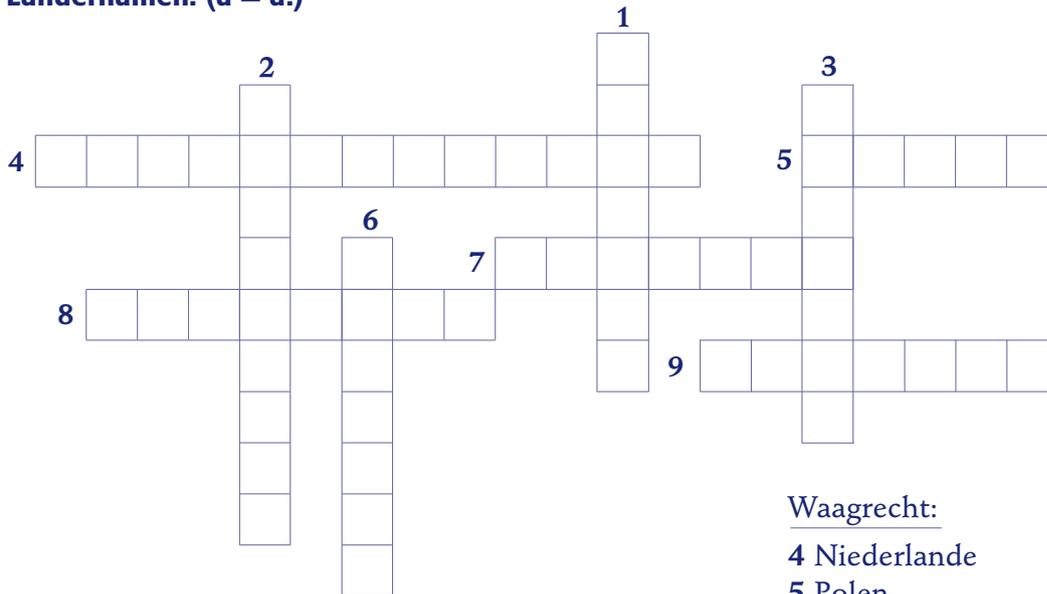
11 Welches Wort passt nicht in die Reihe?

- a jag – han – hon – heter
- b Hej – Vad – Hejsan – God morgon
- c Danmark – Frankrike – Sverige – Berlin
- d heter – från – kommer – talar
- e stavar – norska – danska – svenska

ab KB

12

Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Gesucht sind die schwedischen Entsprechungen der Ländernamen. (ä = ä!)



Waagrecht:

4 Niederlande

5 Polen

7 Italien

8 Deutschland

9 Schweden

Senkrecht:

1 Finnland

2 Frankreich

3 Spanien

6 Dänemark

13

Welche Sprachen sprechen folgende Personen?

- a Det här är Anja från Tyskland. →
- b Det här är Julio. Han kommer från Spanien. →
- c Hej, jag heter Maria och kommer från Sverige. →
- d John kommer från England. →
- e God morgon, jag heter Isabelle och jag kommer från Frankrike. →

3

14

Auf einem Fest. Hören Sie zu und kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>a Hon heter</p> <p><input type="checkbox"/> Lisa.</p> <p><input type="checkbox"/> Linda.</p> <p><input type="checkbox"/> Lisbet.</p> | <p>c Hon talar</p> <p><input type="checkbox"/> finska.</p> <p><input type="checkbox"/> franska.</p> <p><input type="checkbox"/> svenska.</p> | <p>e Han kommer från</p> <p><input type="checkbox"/> Stockholm.</p> <p><input type="checkbox"/> Skara.</p> <p><input type="checkbox"/> Helsingfors.</p> |
| <p>b Hon kommer från</p> <p><input type="checkbox"/> Finland.</p> <p><input type="checkbox"/> Frankrike.</p> <p><input type="checkbox"/> Sverige.</p> | <p>d Han heter</p> <p><input type="checkbox"/> Mark.</p> <p><input type="checkbox"/> Manfred.</p> <p><input type="checkbox"/> Mats.</p> | <p>f Han talar</p> <p><input type="checkbox"/> finska.</p> <p><input type="checkbox"/> spanska.</p> <p><input type="checkbox"/> svenska.</p> |

15

Dossier

Legen Sie sich ein extra Heft oder einen Ordner an, in dem Sie z. B. die Texte sammeln, die Sie schreiben – also ein sogenanntes „Dossier“. Auf diese Weise können Sie dokumentieren, welche Texte Sie im Laufe des Sprachlernprozesses geschrieben haben. Es wird auch für Sie selbst später interessant sein zu beobachten, wie sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt haben. In dem Dossier können Sie auch andere Materialien sammeln, die mit der schwedischen Sprache / Kultur oder dem Land zu tun haben.

Schreiben Sie zunächst auf Schwedisch ein paar Sätze über sich: Wie Sie heißen, woher Sie kommen, welche Sprache oder Sprachen Sie sprechen und was Sie sonst noch auf Schwedisch schon über sich sagen können! Legen Sie diesen Text in Ihrem Dossier ab. Wenn Sie möchten, können Sie Ihren Text mit Ihrer Kursleiterin / Ihrem Kursleiter besprechen.



- In jeder Lektion lernen Sie viele neue Wörter und Strukturen kennen. Daher sollten Sie sich von Anfang an daran gewöhnen, das Neue nach Wichtigkeit zu ordnen. Überlegen Sie, was der zentrale Stoff einer Lektion ist und lernen Sie diesen zuerst. In Lektion 1 sind zum Beispiel die Personalpronomen *jag*, *du*, *han* und *hon* sehr wichtig – sie kommen in allen Kontexten immer wieder vor. Daher sollten Sie sich diese als Erstes einprägen, am besten in ganzen Redewendungen.

Studiedagbok

Lerntagebuch

Schreiben Sie kontinuierlich an Ihrer eigenen Sprachlernbiographie. Besorgen Sie sich dazu ein „Lerntagebuch“, also ein Heft oder einen Ordner. Dort können Sie sich regelmäßig Notizen über das Schwedischlernen machen – zuerst auf Deutsch, später dann sogar auf Schwedisch. Beginnen Sie zuerst mit einer Bestandsaufnahme:

- Was ist Ihre Muttersprache? Werden in Ihrer Familie andere Sprachen (oder auch Dialekte) gesprochen?
- Welche Sprachen haben Sie bisher schon in der Schule, an der Universität oder in Sprachkursen gelernt? Wie lange haben Sie diese Sprachen in etwa gelernt bzw. welches Niveau haben Sie erreicht? Warum haben Sie gerade diese Sprachen gelernt?
- In welchen Sprachen haben Sie geringe oder sogar umfassende Kenntnisse? Wie haben Sie sich diese Kenntnisse angeeignet: Indem Sie im Urlaub waren, Leute aus anderen Ländern getroffen haben oder Ähnliches?

Nyttiga uttryck

Nützliche Ausdrücke

Sich begrüßen, sich vorstellen, nach dem Namen fragen

- Hej! Vad heter du?
- Hej, jag heter Pia!
- Jag heter Nils.

Den Namen einer dritten Person erfragen

- Vad heter hon?
- (Hon heter) Lisa.

Nach der Bedeutung eines Wortes fragen

- Vad heter *stava* på tyska?
- Det heter *buchstabieren*.
- Tack!

Nach Sprachkenntnissen fragen und darauf antworten

- Vad talar han för språk?
- Han talar tyska, engelska och också lite svenska.

Jemanden vorstellen, buchstabieren und nach der Herkunft fragen

- Hej Markus, det här är Christer.
- Tjänare, äh, Christ ... – hur stavar man det?
- Det stavar man C - H - R - I - S - T - E - R.
- Jaså, nu förstår jag! Hej Christer! Varifrån kommer du?
- Jag kommer från Malmö.

Sich verabschieden

- Hej då!

Wichtige Ländernamen

- Sverige, Tyskland, Österrike, Schweiz

Bra att veta

Gut zu wissen

Die Begrüßungsformeln *God kväll* (oder auch *God afton* - beides bedeutet *Guten Abend*), *God middag* und *God dag* (*Guten Tag*) gelten als sehr förmlich. Man benutzt bzw. hört sie heute fast nur noch im Service- und Medienbereich.

Grundsätzlich geht es in Schweden immer weniger förmlich zu als in den deutschsprachigen Ländern. Im Privatbereich wird das Siezen ganz vermieden. Im Servicebereich hingegen wird zwar gesiezt, aber auch dort bemüht man sich, in Passivformen wie z. B. *Vad önskas?* („Was wird gewünscht?“) auszuweichen. Im Berufsalltag ist es vollkommen normal, sich von Anfang an zu duzen. Dies gilt auch für Personen mit akademischen Titeln (Doktoren, Professoren) – die übrigens auch nicht mit diesen angesprochen werden. Man kann also sagen, dass das schwedische *du* heute die gebräuchlichste Anredeform im privaten wie im öffentlichen Leben ist. Man sollte es ganz nüchtern als eine neutrale Anrede betrachten, die keine Aussage über Vertrautheit oder Nähe beinhaltet.